

# SZENE WATCHER

No. 82

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995

Sonderpreis  
nur 50 Pfg. für  
100 Exemplare

## Aus den Verlagen

### **Kitchen Sink schließt die Tore**

Nach mehr als 30 Jahren wird der renommierte US-amerikanische Verlag Kitchen Sink geschlossen. Der Verlag, der sich sehr um die internationale Comic-Szene verdient gemacht hat, wurde 1969 von dem damals 22-jährigen Denis Kitchen, der zunächst nur seine selbst kreierten Underground-Comics verlegen wollte, gegründet.

Als beginnender Kleinverleger wandte sich Denis Kitchen an drei seiner Comic-Idole - Will Eisner, Milton Caniff und Harvey Kurtzman - und erreichte, dass sie ihre Arbeiten zukünftig in seinem Verlag herausgaben.

Im Vordergrund seiner Entscheidungen stand immer Qualität vor Profit. Versuche wie *Will Eisner's Quarterly* oder das *Steve Canyon Magazine* waren nicht erfolgreich, werden aber wegen der hervorragenden Qualität noch heute von Sammlern gesucht und geschätzt. Mit den neuen Hard- und Softcover-Büchern von Will Eisner hatte der Verlag bedeutend mehr Erfolg. Immer wieder bestimmten Kitchens eigene Liebhabereien das Verlagsprogramm. Als *Li'l Abner*-Sammler setzte er sich das Ziel, die kompletten Strips dieses von Al Capp geschaffenen Zeitungs-Comics chronologisch herauszugeben. Er veröffentlichte 27 Jahrgänge, obwohl die älteren Ausgaben bei Bud Plant des öfteren veramscht wurden.

Will Eisner, der sich beharrlich weigerte, neue *Spirit*-Abenteuer zu zeichnen, gab ihm schließlich doch die Genehmigung, eine neue Heftserie mit dem *Spirit* zu veröffentlichen. Es gelang Kitchen die besten Texter und Zeichner für die Serie zu gewinnen, allerdings war der wirtschaftliche Erfolg dieser Serie leider dürftig - trotz begeisterter Aufnahme durch die kleine Zahl von Eisner-Enthusiasten.

1998 verkaufte Kitchen seinen Verlag an Fred Seibert (Disappearing Inc.), blieb aber allein verantwortlicher Verlagsleiter. Sein alter Freund, Bud Plant, hat nun die Restbestände übernommen, und es wird sich für die Freunde US-amerikanischer Comics in den nächsten Monaten noch mehr lohnen, sich Bud Plant's umfangreichen Katalog genauer anzusehen. (<http://www.budplant.com>)

Peter Vollmann

### **Gladstone stellt Disney-Produktion ein**

Im Februar 1999 erscheinen in den USA die letzten Disney-Comics. Bruce Hamilton ist es nicht gelungen, seine ablaufende Lizenz bei Disney zu verlängern. Zuletzt erschienen monatlich noch zwei Co-

mic-Serien, *Uncle Scrooge* und *Walt Disney's Comics and Stories*. Letztere war jahrzehntelang der Comic mit der höchsten Auflage in den USA - man munkelt bis zu 3 Millionen - bis beide Titel am Ende noch eine Auflage von je ca. 5.000 Stück hatten und nur noch im Abonnement und an Comic-Läden geliefert wurden. Die Serien erschienen im Prestige-Format und wandten sich mit Berichten über Zeichner, Disney-Filme und Related Items fast ausschließlich an Sammler.

In der letzten Ausgabe von *Uncle Scrooge* erschien gar ein Artikel vom Altmeister Carl Barks persönlich, allerdings war er nicht mehr von ihm illustriert. Hamilton führt das Ende der Disney-Comics nicht auf die sinkende Auflage zurück, sondern auf ein desinteressiertes mittleres Management im Disney-Konzern. Zuletzt habe man auf seine Anfragen einfach nicht mehr reagiert. Eine Weiterführung der Serien durch Disney selbst erscheint unwahrscheinlich. Vor einigen Jahren hatte Disney mit diesem Versuch viel Geld verloren.

Da der Handel in den USA - von Spezialgeschäften abgesehen - kaum noch Comics führt, scheint die Zukunft des Comic-Heftes hier weiter gefährdet. Man be-



Bruce Hamilton

denke, dass selbst die Erfolgsserie *Simpsons* über eine Auflage von ca. 30.000 nicht hinaus kommt, während sie in Deutschland um ein Vielfaches höher liegt.

Am meisten bedauert Hamilton, seinen drei Enkelsöhnen nun keinen Disney-Lesestoff mehr bieten zu können.

Peter Vollmann

### **Ullstein Verlag Berlin Strichweise heiter**

*170 Jahre Humor im Blätterwald*  
Der Berliner Karikaturist Hans Joachim Stenzel, im Volksmund Zelli genannt, hat

sich mit seinem neuen Buch *Strichweise heiter* wieder einmal selbst übertroffen. Auf seine gigacoole Art und Weise präsentiert er den Lesern eine erlesene Auswahl von Karikaturisten, Cartoonisten, Zeichnern, Malern und Humoristen. Stenzel betrachtet u. a. die Arbeiten von Paul Simmel, Lionel Feininger, Mark Twain, Horst von Möllendorf, Hans Kossatz, Will Halle, E. O. Plauen, Ole Jensen sowie Ane (Aribert Neßlinger) und präsentiert dazu umfangreiches Bildmaterial.

Der Hardcover-Band, der durch starken Inhalt und aufwendiges Äußeres besticht, ist ein absolutes Muss für jeden Comic- und Cartoon-Interessierten. Trotzdem bleibt Zelli bescheiden: »Lieber Leser, wenn ich Sie mit meinen Aufzeichnungen *STRICHWEISE ERHEITERN* konnte, dann bin ich dem Sinn meines Lebens ein Stückchen näher gekommen.«

Herausgeber: Berliner Morgenpost, Ullstein Verlag Berlin, 144 Seiten, HC, DM 24.80, erhältlich in allen Morgenpost-Filialen und telefonisch über: 030-259 138 00 oder fax - 259 138 01

## Dino Verlag

### *Glow in the Dark*

Die Nummer 1 von *Pinky & Brain* leuchtet nicht nur in der Dunkelheit, sondern erzielt auch glänzende Verkaufszahlen im Handel. Wer es nur einmal in der Woche schafft, seinen örtlichen Comic-Laden aufzusuchen, dem kann es so ergehen wie mir: Am Donnerstag dem 4.2.99 war *Pinky & Brain* noch nicht da und am Donnerstag dem 11.2.99 war es schon wieder weg! Peter Skodzik, Chef der Berliner Roman-Boutique, bringt es auf den kleinsten Nenner »Die Serie könnte so gut laufen wie die *Simpsons*. Wir mussten erst mal nachbestellen.«

Die beiden Labormäuse, die hierzulande schon erfolgreich über die Mattscheibe flimmern, haben nicht nur bei den lieben Kleinen einen Stein im Brett, auch die junggebliebenen Großen können sich für dieses chaotische Duo begeistern. Ihre Versuche die Weltherrschaft zu erringen, erinnern in vielen Situationen an die anarchischen Zeichentrickfilme des Meisters Tex Avery - vielleicht liegt darin das Geheimnis des Erfolges? Dino scheint wieder einmal den richtigen Riecher gehabt zu haben.

Aber auch die Geburtsstunde des neuen *Zapp-Superman*, neues Kostüm und völlig neue Superkräfte, wird mit einem *Glow-in-the-Dark*-Cover gefeiert. Außerdem ist es die 50. *Superman*-Ausgabe im Dino Verlag, auch ein Grund zum Feiern! Der Mann aus Stahl oder besser der Mann aus Plasma, der in den USA schon wieder seinen blau-weißen, capelosen Strampelanzug gegen den rot-blau-gel-

**ACHTUNG, ACHTUNG!!! DIE WÄSCHER-AUSSTELLUNG AM ALEX WURDE BIS ZUM 28.2.99 VERLÄNGERT!!!**

ben getauscht hat, erlangt so langsam Kontrolle über seinen neuen Superkörper, und die Gefahr, dass er versehentlich seine Umwelt komplett zerstört, ist deshalb gesunken. *Glow-in-the-Dark* ist eine nette Cover-Variante, und die Kids finden solche Effekte cool. Dino wird's an den Verkaufszahlen merken.

### Erik is back

Der Comic-Zeichner **Erik Larsen** ist in die Arme von Marvel Comics zurückgekehrt! Der junge Wilde, der nach seinen Erfolgen mit *Spider-Man*, *Excalibur* und *Punisher* das House Of Ideas verließ um dem Image Studio zu Ruhm und Ehre zu verhelfen, hat bei Marvel den Autoren-Job für *Wolverine* übernommen und kriert derzeit einen neuen Superhelden, *Nova*. Geplant war alles ganz anders. Grund genug sich im *Previews* über seine Pläne zu outen. **Polly Watson** fühlte ihm auf den Zahn.

**Polly:** Es ist schon ne Weile her, seit du für Marvel gearbeitet hast. Was brachte dich zurück?

**Erik:** Ich hatte einen Entwurf für *Hulk* geschrieben, aber die Serie nicht bekommen. Als Glenn Greenberg (Editor) den

Entwurf sah, rief er mich an und sagte: »Ich weiß, dass du an *Nova* arbeiten willst, kannst du einen Entwurf machen?« Ich hatte den Zeitablauf für zwölf Ausgaben fertig und konnte sofort loslegen. Der *Hulk*-Entwurf brachte mich auch zu *Wolverine*. Die Editors lasen ihn und fragten mich, ob ich ein paar Ideen für *Wolverine* hätte. Ich hatte mich aber inzwischen darauf eingestellt monatlich drei Hefte zu ma-



Erik Larsen

chen, also las ich mir den Entwurf für *Hulk* noch mal durch und merkte, dass die eine oder andere Story auch für *Wolverine* brauchbar war. Ich rief den *Wolverine* Editor Mark Powers an und sagte »Ich habe gerade zwei Entwürfe geschrieben, einer wurde nicht angenommen. Lass uns über meine Ideen für *Wolverine* jetzt am Telefon sprechen, und wenn du danach glaubst, ich bin dein Mann, dann gib mir das Heft, wenn nicht, dann bleibe ich trotzdem gut gelaunt.«

**Polly:** Was sind deine Pläne für *Wolverine*, die ursprünglich für *Hulk* galten?

**Erik:** *Wolverine* geht in den Weltraum. Diese Frau aus einer Gefängnis-Welt kommt auf die Erde und sucht die *X-Men*, über die sie von Leuten der Gefängnis-Welt gehört hat. Dort werden alle gegen ihren Willen festgehalten und sie will sie befreien. *Wolverine* engagiert sich und

will sie rausholen, nachdem er mitbekommen hat, dass alle grundlos festgehalten werden. Es gibt in dieser Welt ne Menge Aliens, aus verschiedenen Marvel Comics. Die älteren Leser werden sagen: »Mann, schau dir dieses Infant Terrible an, er ist größer geworden aber noch immer nicht erwachsen.« Es ist eine Erinnerungsreise für alte Marvel-Fans, und die neuen werden sagen »Oh, coole Aliens!«

**Polly:** Und was hast du sonst noch für Pläne mit dem franco-kanadischen Dickhäutling?

**Erik:** Bis jetzt hat *Wolverine* sein *Adamantium* (altgriechisch: adamas – unbezwingbar, stählern/diamanten. Hier: unbezwingbares Stahl-/Diamantskelett) nicht zurückbekommen, und ich glaube, er hat's noch nicht vergegenwärtigt, wie »Hey, das war toll! Ich war viel effektvoller als ich es besaß. Ich sollte es mir vielleicht zurückholen!«

**Polly:** Wow, das *Adamantium*! Bedeutet das, dass er sich wieder ein paar Weltklasse-Schurken vornimmt?

**Erik:** Ich will aus *Wolverines* Gegner-Galerie mehr machen als nur ein paar Kerle mit Bart und schlechten Angewohnheiten. In seinem allerersten Auftritt geriet er gleich mit dem *Hulk* aneinander. Er sollte sich mehr mit *hulkartigen* Typen messen, mit echten Herausforderungen. Wie geht er mit *Blaastar* oder *Rhino* um, was kann er jemandem wie dem *Bi-Beast* entgegensetzen?

**Polly:** Verändert sich sein Aussehen?

**Erik:** Er wird nicht besoffen mit Augenklappe und ausgebeulten Hosen in Madrapoor rumhängen. Er wird normale Klamotten anhaben und Detektiv-Arbeit machen. Leute die *X-Men*-Hefte lesen und Kids die ihre TV-Show sehen, sollten auch *Wolverine* lesen und sagen können: »Hey, das ist doch derselbe Kerl in einer coolen Situation.« Ich glaube, *Wolverine* könnte eines der zwei oder drei Top-Marvel-Hefte sein. Es sollte wirklich groß einschlagen.

**Polly:** Lass uns über *Nova* reden. Zuerst, wer ist das denn?

**Erik:** Im alltäglichen Leben ist er ein 21-jähriger Student namens Richard Rider. Die Fans des Marvel-Universums werden ihn als ehemaliges Mitglied der *New Warriors* wiedererkennen, neue Leser werden ihn als völlig normalen Typen sehen – eine Art Joe Six-Pack!

**Polly:** Joe Six-Pack?

**Erik:** Er ist ein völlig normaler Typ, weißt du? Sogar *Peter Parker* war ein ziemlich begabter Student – er erfand seine Netzwerfer und den Spinnen-Sensor, und er ist in der Lage, einige seiner Probleme wissenschaftlich zu lösen. Richard fängt mit dem College ein paar Jahre zu spät an und hat nicht die geringste Ahnung in welchem Fach er seinen Abschluß machen soll. Er will berühmt werden und Mädchen kennenlernen, er will groß und toll sein. Das sind die Abenteuer eines Kerls, der ne Verabredung mit nem Mädchen will

und es nicht auf die Reihe bringt. Als *Nova* will er irgendwie *Iron Man* oder *Spider-Man* sein... einer von den Großen. Er ist's aber nicht. Er wird nicht Taschendiebe auf der Straße bekämpfen, sondern sich an so viel wie möglich profilierte Schurken ranmachen und oft genug einen Tritt in den Hintern bekommen.

**Polly:** Was werden die Leser in der ersten Ausgabe sehen?

**Erik:** Es gibt mindestens fünf Kampf-Szenen und massenhaft Charakter-Entwicklungen. In einer Szene geht *Nova* gegen *Rhino* los, aber der pelzt ihm eine, dass er bis in den Orbit fliegt. Als er zurückkommt prügelt sich *Rhino* gerade mit *She-Hulk* und er meint »Ähhem, ICH war mit dem Kerl gerade Zugange.« Aber er bekommt von ihr nur einen Hau-doch-ab-Blick. Es gibt da einige dieser frustrierenden Kämpfe. Ich betreibe eine semi-realistische Annäherung an die Superhelden. Es ist ziemlich komisch.

**Polly:** Was und wen hast du sonst noch eingeplant?

**Erik:** Ich will mich mit Novas alten Gegnern befassen und werde alle wieder auftauchen lassen. Ich kann's kaum erwarten, einige dieser Stories zu schreiben! Im ursprünglichen *Nova*-Entwurf hatte ich eine Story für die zwölfte Ausgabe angesetzt, jetzt hab ich sie in der ersten Nummer gebracht, ich konnte einfach nicht warten!

**Polly:** Okay, momentan versinkst du in Arbeit aber angenommen, es wäre nicht so, gäb's da ein Projekt, das du unbedingt für Marvel machen wolltest?

**Erik:** Den *Hulk*! Wenn die Serie frei würde, dann gäb's für mich kein Halten mehr. Ich glaube meine unerfüllten Marvel-Träume sind der *Hulk* und die *Fantastic Four*. Das sind klassische Kirby-Serien mit unendlich vielen Möglichkeiten für coole Situationen. Aber um eine der Serien machen zu können müsste ich eines meiner vier Hefte (*Wolverine* und *Nova* für Marvel, *Savage Dragon* für Image und *Aquaman* für DC. Anm. d. Red.) abgeben um Platz zu schaffen. Wenn ich eine Serie mache, dann will ich auch mein bestes geben – wie bei *Nova* – und für vier oder fünf Jahren reichen meine Ideen allemal.

### Impressum

Szene Whatcha, #82, Februar 12, 1999

© Joachim Heinkow

Herausgeber/Redaktion: Joachim Heinkow

Tübinger Straße 2, 10715 Berlin

tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11

fax 030-857 297 89

E-Mail: heinkow@cheerful.com

Internet: <http://www.pinuts.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw.

Zeichnern oder Fotografen.

Mitarbeiter/in dieser Ausgabe:

Gaby Heinkow, Peter H. Vollmann

Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene Whatcher erscheint ausschließlich in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

**ACHTUNG, ACHTUNG!!! DIE WÄSCHER-AUSSTELLUNG AM ALEX WURDE BIS ZUM 28.2.99 VERLÄNGERT!!!**